

1. Record Nr.	UNINA9910826861103321
Autore	Drager Kathrin
Titolo	Heiligenverehrung und namengebung // herausgegeben von Kathrin Drager, Fabian Fahlbusch und Damaris Nubling
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] ; ; Boston, [Massachusetts] : , : De Gruyter, , 2016 ©2016
ISBN	3-11-040381-1 3-11-040376-5
Descrizione fisica	1 online resource (310 p.)
Classificazione	GD 9349
Disciplina	235/.2
Soggetti	Christian saints Names, Personal - Religious aspects - Christianity Onomasiology
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references at the end of each chapters.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Vorwort -- Inhalt -- Petersen, Weihenstephan, San Pellegrino -- Aus der Frühzeit der Heiligennamen in Deutschland, Frankreich und Italien -- Heiligennamen als Rufnamen -- Die biblische Elisabeth und Elisabeth von Thüringen im Spiegel der deutschen Namengebung -- Gilles, Schillo und Jülg -- Familiennamen aus Heiligennamen und die großen südwestdeutschen Dialektgrenzen -- Namen von Kirchenheiligen sowie Heiligen und Sankt in Siedlungsnamen im östlichen deutschen Sprachraum -- Nordwestdeutsche Klostersnamen als Namenkategorie mit Besonderheiten -- Hagiotoponyme im Kanton Bern -- Heiligenverehrung und ostmitteldeutsche Namen -- Jäggi, Jenny, Marti, Frehner, Batt und Co. -- Maria, Heil der Kranken -- Sankt Martin und Sankt Mokka -- Heiligennamen in der volkssprachlichen - Liturgie
Sommario/riassunto	From the Middle Ages until today, the names of saints have been included in all areas of naming. The names of saints are present to differing extents in various classes of names, but there has been little previous research on this phenomenon. This volume is a comprehensive examination of the veneration of saints in different areas of onomastics, thereby providing new impetus for cultural

historical research.

Namen von Heiligen sind vom Mittelalter bis in die Gegenwart zahlreich in alle Bereiche der Namengebung eingeflossen. Die Namengeber wählten den Namen eines bestimmten Heiligen, um diesen zu verehren oder die benannten Personen, Orte, Institutionen usw. in dessen Schutz zu stellen. Einmal ins sprachliche Inventar eingegangen, wurden und werden die Heiligennamen auch weiterverwendet, ohne einen direkten Bezug zum jeweiligen Heiligen herzustellen. In den verschiedenen Namenarten sind Heiligennamen in sehr unterschiedlichem Maß, teilweise aber noch überhaupt nicht erforscht. Dieser Band beleuchtet die Reflexe der Heiligenverehrung übergreifend in verschiedenen Bereichen der Onomastik und liefert damit neue Impulse kulturgeschichtlicher Forschung.

---